Der Kult der Schwarzen Jungfrau

Der Kult der Schwarzen Jungfrau
Während des ersten Jahrhunderts n. Chr., war Alexandria, in Ägypten, eine wahre Brutstätte der mystischen Aktivität, ein Schmelztiegel, in dem judaische, mithraische, zoroastrische, pythagoreische, hermetische und neoplatonische Doktrinen die Luft durchströmten und sich mit unzähligen anderen verbanden. Es war in den frühen Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung, dass die alte Verehrung der Muttergöttin zum Christentum von Juden wurde, die aus Israel geflohen waren und alexandrinischen Neoplatonismus umarmten, das war nur ein Aufguss des griechischen Heidentums. „Die Neoplatoniker waren griechische Philosophen, die lange genug nach Plato lebten, um den Namen Platoniker verloren zu haben, so weit, wie moderne Gelehrte betroffen sind (obwohl sie intellektuelle Jünger Platos waren und sich Platoniker nannten).“
In den alten Zeiten, hat die Menschheit die Heerscharen des Himmels verehrt, sie glaubte an die Götter und Göttinnen, die die Zivilisation von Atlantis, vor der Flut, regierten. Menschen aus dem Altertum glaubten, an die Konstellation Jungfrau, die große Mutter Göttin, die über ein Goldenes Zeitalter, genannt **Lemuria**, welches Atlantis vorangegangen war, regiert hatte.

img07523.JPG

Diese astrologische Tradition wurde auf aufeinander folgende heidnische Kulturen im Laufe der Jahrhunderte der Menschheit übertragen. „Einige der mythologischen Darstellungen der Jungfrau sind Nana, Eva, Istar, Demeter, Hekate, Themis, Hera, Astraea, Diana, Cybele, Isis, Fortuna, Erigone, Sibylla und die Jungfrau Mutter. Alle Darstellungen der Großen Mutter in irgendeiner Form. Sie, die vor den männlichen Göttern der Antike und der klassischen Mythologie existierte.“

img12765.PNG
img16157.JPG
img21127.JPG

Die griechische Adaption der Jungfrau war **Demeter,** dessen Tochter **Kore** wurde von **Pluto** entführt, dem Gott der Unterwelt. Kore würde die Königin des dunklen Herrn bleiben und ihr Name würde nicht mehr Kore, die Jungfrau sein, sondern Persephone ’sie, die gefürchtet sein soll‘. Die alexandrinischen Juden, die die griechische Göttin, Kore, anbeteten, wandelten ihre Verehrung der heidnischen Göttin in eine theologisch respektable Form um, genannt Gnostizismus, indem sie der Göttin die Ausrüstung des Christentums gaben. Obwohl sie als die Heilige Jungfrau verehrt wird, hat die „Jungfräulichkeit“ eine ganz andere Bedeutung bei Gnostiker, als bei Christen.
St. Clemens von Alexandria (c. 194) erwähnt, dass die Anhänger der gnostischen Meister Basilides am Tag der Taufe geschlemmt und davor lange gewacht haben. Epiphanius (305-402) gab uns eine detaillierte Beschreibung, wie die alexandrinischen Gnostiker die Erscheinung feierten. Sie taten dies im Heiligtum der Jungfrau Göttin Kore, die sie mit dem Bild der Heiligen Jungfrau gleichgesetzt haben. Um Mitternacht stiegen sie mit Fackeln in die Krypta des Tempels und brachten die hölzerne Statue der Kore in einer Prozession her. Die Jungfrau war nackt und sitzend, mit Kreuzen

auf der Stirn, die Hände und die Knie markiert. Die Statue wurde sieben Mal um den zentralen Schrein geführt und anschließend wurde sie in die Krypta wieder zurückgebracht.
Die Gnostiker sagten, dass an diesem Tag, Kore, die Jungfrau, das göttliche Prinzip als der Christus bekannt, gebar. Es ist von dem weiblichen intuitiven Bewusstsein und Gefühl der Natur, dass die messianische Kraft, als individuiertes Bewusstsein geboren ist. So ist die menschliche Natur von Jesus oder jedermann, die göttliche und geistige Natur die durch die heilige weibliche Kraft geboren und vom Heiligen Geist in dem Initiationsritus der Taufe verwandelt wird.“
Es ist wichtig zu beachten, dass der Ketzer, Basilides, ein gnostischer Jude von Alexandria war, ebenso wie sein Zeitgenosse, der Ketzer Valentinus. Es war in der gnostischen Kultur Alexandria, dass die Mutter-Göttin sich zu Maria Magdalena entwickelt hat. Ean Begg schrieb in „Der Kult der schwarzen Jungfrau“: dass viele der besten gnostischen Schriften alexandrinischer Inspiration oder Herkunft sind“. Alexandria ist auch die Hauptquelle der gnostischen Werke, die Jesus mit Maria Magdalena verbindet. Gemäß dieser Tradition war es Magdalena, aber nicht Petrus oder den männlichen Apostel, der Jesus seine heimliche Doktrin übersandte.‘ In ihrem Bemühen, das Zentrum des Christentums nach Alexandria, Ägypten zu verlagern, stellten die Gnostiker Maria Magdalena falsch dar, als Einheimische von Magdolum in Ägypten, die sie mit Migdol verbanden: „Es gibt keine Notwendigkeit, sich mit einem Brecheisen zu bemühen [Maria Magdalena] in eine galiläischen Ort zu bringen, denn es gibt andere interessante Alternativen für ihren Heimatort: obwohl es kein „Magdala“ in Judäa in ihren Tagen gab, es war ein Magdolum in Ägypten – kurz hinter der Grenze -. das war wohl das Migdol, das in Hesekiel erwähnt wird. Es war eine große und blühende jüdische Gemeinde in Ägypten, zu dieser Zeit, die besonders auf den großen Hafen von Alexandria, ein brodelnder kosmopolitischer Schmelztiegel vieler Rassen, Nationalitäten und Religionen zentriert war und vielleicht der Ort, wohin die Heilige Familie geflohen war, um den Kindsmorden von Herodes Männern zu entkommen.“
Es gibt keine Erwähnung des Migdol im Buch Ezechiel, aber der Prophet Jeremia ermahnte die abtrünnigen Juden, ihren Wohnsitz in Migdol, in Ägypten aufzugeben, die den Herrn missachteten, der Herr, befahl ihnen, mit ihren Landsleuten nach Babylon zu gehen. Der Prophet Jeremia ermahnte speziell die Juden in Ägypten für ihre Verehrung der Muttergöttin:
Das Wort, das an Jeremia für alle Juden erging, die im Lande Ägypten wohnten, die in Migdol, Tachpanches, Noph und im Land der Patros wohnten: So spricht Jahwe Zebaot, der Gott Israels: „Ihr habt selbst das Unheil miterlebt, das ich über Jerusalem und alle Städte Judas habe kommen lassen: Sie sind jetzt ein Trümmerhaufen, und kein Mensch wohnt mehr darin. (Das ist geschehen) wegen des Bösen, das sie getan, weil sie mich beleidigten, indem sie hingingen, anderen Göttern zu opfern und zu dienen, die sie nicht kannten – sie, ihr und eure Väter. Und ich hatte ihnen doch unermüdlich immer wieder alle meine Knechte, die Propheten, gesandt und sie gewarnt: Unterlasst doch diese gräulichen Dinge, die ich hasse! Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt, so dass sie sich von ihrer Schlechtigkeit abgewendet und aufgehört hätten anderen Göttern zu opfern. Darum ergoss sich mein Grimm und mein Zorn und flammte auf in den Städten Judas und in den Straßen Jerusalems, so dass sie zur Trümmerstätte und zur Wüste wurden, wie sie es heutigen Tags sind“. Da gaben alle Männer, die wohl wussten, dass ihre Frauen anderen Göttern Rauchopfer darbrachten, und alle Frauen, die in einem großen Haufen zusammenstanden (und alles Volk, das im Lande Ägypten und in Patros wohnte), dem Jeremia folgende Antwort: “Was das Wort betrifft, das Du im Namen Jahwes uns verkündet hast, so hören wir nicht auf dich. Wir werden vielmehr

das Wort, das wir gegeben haben, ganz und voll ausführen: nämlich der Himmelskönigin Rauchopfer darzubringen und ihr Trankspenden auszugießen, wie wir und unser Väter, unsere Könige und unsere Vorgesetzten es in den Städten Judas und in den Straßen Jerusalems getan haben, wobei wir uns satt essen konnten und uns wohl befanden und kein Unglück erlebten. Aber seit wir aufgehört haben, der Himmelskönigin Rauchopfer darzubringen und Trankspenden auszugießen, hat es uns an allem gefehlt und sind wir durch Schwert und Hunger aufgerieben worden.“ Die Frauen aber sagten: “Wenn wir der Himmelskönigin Rauchopfer darbringen und Trankspenden ausgießen, machen wir ihr da, etwa ohne Einwilligung der Männer, Kuchen mit ihrem Bilde und spenden ihr Trankopfer?“
Jer. 44:1-6,15-19
Hier ist es offensichtlich, dass die Verehrung der Muttergöttin, Jungfrau, unter der Bezeichnung von Isis aus Ägypten nach Israel und von Israel in den Zentren des Römischen Reiches verbreitet wurde: „Der Kult der Isis war im Ägypten der dynastischen Periode verbreitet. Aus Ägypten hat er sich nach Norden ausgebreitet nach Phönizien, Syrien und Palästina, nach Kleinasien; nach Zypern, Rhodos, Kreta, Samos und anderen Inseln in der Ägäis, in vielen Teilen des Festlands Griechenland – Korinth, Argos und Thessalien unter ihnen; nach Malta und Sizilien und schließlich nach Rom.
Im ersten Jahrhundert v. Chr., war Isis vielleicht die beliebteste Göttin in der Ewigen Stadt, aus der ihr Kult sich zu den äußersten Grenzen des Römischen Reiches verbreitete, darunter Großbritannien.

img21822.JPG
img02792.JPG
img04715.JPG
img07310.JPG
img03470.JPG

Die „Schwarzen Jungfrauen“, so stark in bestimmten französischen Kathedralen verehrt … erwiesen, wenn schließlich kritisch untersucht wurde, Basalt Zahlen der Isis „(Isis, die Schwarze Jungfrau).
412 n. Chr. wurde Cyrill von Alexandrien der Bischof von Alexandria. Während seines Bistums, schrieb Cyril leidenschaftlich und voluminös gegen die nestorianische Häresie, und trug maßgeblich dazu bei, sie auf dem Konzil von Ephesus im Jahr 431 zu verurteilen. Das dritte Ökumenische Konzil wurde in Ephesus in Griechenland, dessen Philosophie und Kultur wie Ägypten, abgeleitet von den okkulten Traditionen der vorsintflutlichen Zivilisation waren, statt. Das Konzil von Ephesus verurteilte die nestorianische Häresie, aber es genehmigte die Verehrung der Jungfrau Maria als „Theotokos“ — die Gott-Gebärerin oder Mutter Gottes. Nestorius und die Nestorianer wurden aus dem persischen Reich verbannt und wurden die assyrische, orthodoxe Kirche des Ostens.
„Katholiken behaupten, dass Marias Sündlosigkeit nach dem Konzil von Ephesus im Jahre 431 keine ernsthafte Frage sei, die Maria als Mutter Gottes“ angehoben hatte. Es ist klar dokumentiert, weil er den populären Titel, der Maria (Mutter Gottes) abgelehnt hat, dass Nestorius, **Bischof von Konstantinopel,** zum Ketzer erklärt und verbannt wurde.

img30729.JPG
img32024.JPG
img27033.JPG

Die Dogmatisierung „Maria als Gottesgebärerin“ am Konzil von Ephesus 431 ist gleichsam der Start

für die Entstehung einer intensiveren Marienverehrung, Seit dem Konzil von Ephesus ist das Kreuz das Zeichen der Kirche

Auch das Drumherum des Mönchtums, das Eingang im römischen Katholizismus gefunden hat, entstand in der Askese, die weit verbreitet war in Ägypten, aus dem Hermes Trismegestis. Hermes oder Thoth, ein Halbgott aus der vorsintflutlichen Zivilisation von Atlantis, er wurde der Prototyp des „Eremiten“ Mönchs. Das Konzil von Nicäa im Jahre 321 n. Chr. war vielleicht eine weitere dialektische Operation. St. Athanasius (296-373 n. Chr.), als Bischof von Alexandria, hat er die arianische Häresie, welche die Göttlichkeit von Jesus Christus in Frage stellte, tapfer bekämpft. Allerdings bewirkte Athanasius auch, dass der Rat in der Kirche die Verpflichtung aufnahm, das Zölibat für christliche Leiter anzuwenden. Nach seinem Sieg über die Häretiker Arius und die Arianer, reiste Athanasius, um in ganz Europa das Mönchtum und die Askese zu fördern. Es wurde ihm die Einführung des Mönchtums speziell von den Römern und Germanen gutgeschrieben.
In der gnostischen Theologie Athanasius, wurden nur Asketen zu der Braut Christi, eine verderbliche Lehre, die viele gläubige Christen, Christus in Klöstern zu suchen beeinflusste. Obwohl die religiösen Orden das äußere Erscheinungsbild der geistigen Frömmigkeit hatten, waren sie oft, Fassaden für okkulte sowie homosexuelle / lesbische Tätigkeit. Die Askese, das Zölibat und das monastische Leben haben böse Frucht im Laufe der Jahrhunderte getragen.

img05498.JPG
img20569.JPG

Es war durch die Gründung von Klöstern möglich geworden, dass die Merowinger Juden, deren Vorfahren die alexandrinischen Gnostiker waren, begannen, die Theologie und Praktiken der römisch-katholischen Kirche zu infiltrieren und zu formen. Einige in hohen kirchlichen Ämtern waren merowingische Mönche, die Massen der europäischen Juden zwangen, zum Katholizismus zu konvertieren. Mit dem Ergebnis, dass in die kirchlichen Traditionen sowohl aus dem Judentum, der Talmud als auch die Kabbala integriert wurden. Wir vermuten, dass es aus der klösterlichen Bewegung sein wird, aus der sich der falsche Prophet, ein Merowinger, erheben wird und zur Macht als rechte Hand des Antichristen aufsteigen wird.

Revision #1
Created 14 October 2025 14:23:25 by investigatione
Updated 14 October 2025 14:23:44 by investigatione